

Deutsches Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF)



Auf einen Blick

Das Deutsche Netzwerk für Betriebliche Gesundheitsförderung (DNBGF) ist ein interdisziplinäres und nicht-kommerzielles Netzwerk und steht allen Interessierten offen. Ziele sind die Verbreitung guter Praxis in Deutschland und die Verbesserung der Kooperation zwischen Praxis, Wissenschaft und Politik. Kern des Netzwerkes ist der DNBGF-Partnerkreis, der sich aus ehrenamtlich tätigen Organisationen und Personen, die die Netzwerkarbeit unterstützen, zusammensetzt.

Geschichte und Hintergrund

Das DNBGF geht ursprünglich auf eine Initiative des Europäischen Netzwerks für Betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP) zurück und wurde 2002, unterstützt durch die beiden damals zuständigen Ressorts der Bundesregierung (Arbeit und Gesundheit), gegründet.

Getragen wird das DNBGF durch die Initiative Gesundheit und Arbeit (iga). In der iga kooperieren der BKK Dachverband e.V., die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), der Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek) sowie den Innungskrankenkassen (IKK e.V.).

Der DNBGF-Partnerkreis bestimmt die strategisch-fachlichen Schwerpunkte, Ziele und Aktivitäten des DNBGF und setzt sich zusammen aus wichtigen Akteuren mit Multiplikatorfunktion im Feld der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention.

Aufgaben

Vor dem Hintergrund einer noch zu geringen Verbreitung von Betrieblicher Gesundheitsförderung in Deutschland soll die Kooperation zwischen allen nationalen Akteurinnen und Akteuren verbessert und die Verbreitung guter Praxis gefördert werden.

Mit der DNBGF-Onlinereihe und der DNBGF-Konferenz verfügt das Netzwerk über -wirkungsvolle Transferformate.

Leistungen für KMU und ihre Beschäftigten

Vorrangiges Ziel des DNBGF ist die Sensibilisierung und Aktivierung der Betriebe und relevanten Multiplikatoren durch die Verbreitung guter Praxis im Handlungsfeld der betrieblichen Gesundheitsförderung und Prävention. Die Arbeit des DNBGF ist geprägt durch den überregionalen, trägerübergreifenden und fachlichen Austausch seiner Mitglieder.

Weitere Informationen

www.dnbgf.de